

Dienstag, 29. März 2016

Kreisseite



Mit dem österlich geschmückten Kreuz voraus, zog der Reiter-Tross durch die allmählich erwachende Natur zum Brünnl. Bilder: rid (3)

Kaplan sattelt schwungvoll um

„Für mich ist dies einer der schönsten Gottesdienste des Jahres“, bekannte Kaplan Christian Blank. Er war beim Osterritt umgeben von 300 Gläubigen und nahezu 60 Pferden.

Nabburg. (aub) Dass der Nabburger Kaplan am Ostermontag nicht wie die Jünger nach Emmaus „gehen“ muss, sondern zur Messe „getragen“ wird, geht bis in die 1950er Jahre zurück: Mit einem Ritt durch Wald und Flur wollten die Landwirte den Segen für sich und ihre dort eingesetzten Arbeits-Pferde erbitten.

Würdige Nachfolgerin

Trotz allen Fortschritts erhält der Reit- und Fahrverein diesen Brauch am Leben – samt „Leih-Pferd“ und



Wer Glück hatte, durfte in der schmucken Pferdekutsche Platz nehmen.



Kaplan Christian Blank gestaltete den Gottesdienst an der Brünnl-Kirche und segnete die Pferde. Die Jugendblaskapelle, die schon den Reiterzug angeführt hatte, begleitete auch den Gottesdienst musikalisch.

Schulung der wechselnden Geistlichen. Christian Blank brachte zwar schon Erfahrung mit, musste aber heuer dennoch „umsatteln“: Josef

Brunners „Moritz“, treuer Gefährte unzähliger Kapläne, darf nun seinen Ruhestand genießen und fand in der 22-jährigen süddeutschen Kaltblutstute „Minni“ (Minka) aus dem Stall der Familie Irlbacher eine würdige Nachfolgerin. „Die offensichtliche Harmonie zwischen uns beiden“, scherzte der Kaplan, basiere auf seiner Feinfühligkeit im Umgang mit Frauen. Außerdem habe „Minni“ wohl die Musik der Jugendblaskapelle gefallen.

Welt bringt. Bei so strahlendem Sonnenschein, umgeben von erblühender Natur, wird dies umso aussage-

Zwischen uns beiden herrscht offensichtliche Harmonie.

Kaplan Christian Blank über sein Pferd „Minni“

Freude in den Alltag tragen

Letztere hatte den Zug zum Brünnl-Kirchlein angeführt und dort auch den Gottesdienst musikalisch gestaltet, in dem der Kaplan nochmals auf die österliche Frohbotschaft verwies: „Wir feiern die Auferstehung Jesu, weil er durch sie Licht ins Dunkel der

kräftiger. Auch die Fortsetzung dieses Festes am Ostermontag soll diese Freude in den Alltag übergehen lassen, um unser Leben zu erleuchten.“

Weitere Bilder im Internet: www.onetz.de/bildergalerie